

# NEUERSCHEINUNG

## Dem Geld entgegengehen, statt ihm hinterherlaufen



Zahlreiche Lehrer, Philosophen und Autoren haben ihn schon aufgezeigt: Den Weg zu finanzieller Unabhängigkeit. Philosophen wie Descartes, Spinoza, Leibniz, Schopenhauer, Hegel und Emerson sowie in jüngerer Zeit Menschen wie Deepak Chopra, Wallace Wattles und Rhonda Byrne haben erläutert, wie es möglich ist, dass jeder so viel Geld haben kann, wie er braucht.

Wozu dann also noch ein weiteres Buch zum Thema? Ganz einfach, sagt Fergus O'Connell, weil diese Buch praxisnah ist. Anstatt vage und mehrdeutige Hinweise zu liefern, übersetzt der Autor in „Mehr Einkommen bei weniger Stress“ die Strategien seiner Vorgänger in konkrete Handlungsempfehlungen.

Die Autorität dazu verleiht ihm seine eigene Lebensgeschichte: Kurz nach der Jahrtausendwende stand O'Connell mit einem Schuldenberg von 750.000 Euro vor dem finanziellen Aus. In seiner Verzweiflung wandte er sich den Ratschlägen der oben genannten Autoren zu. Das funktionierte auch wunderbar, doch bis er wirklich verstanden hatte worauf sie hinaus wollten und das dann auch praktisch umgesetzt hatte, dauerte es. In O'Connell begann ein Plan zu reifen: Das musste doch einfacher gehen. Also sammelte er die Quintessenz der Aussagen seiner Vorgänger und verknüpfte diese mit seinen Praxiserfahrungen. Herausgekommen ist ein Ratgeber, der das universale „Gesetz der Anziehung“ erklärt und zeigt, wie man dem Geld entgegen geht anstatt ihm hinterherzulaufen

### BIBLIOGRAFISCHE DATEN

Fergus O'Connell : **Mehr Einkommen bei weniger Stress** . Lernen Sie die geheime Wissenschaft vom Wohlstand kennen ...  
Preis: 19,90 € [A: 20,50 €] | 256 Seiten | broschiert | ISBN: 978-3-864700-91-0 | Kulmbach, Mai 2013



Fergus O'Connell ist ein Experte darin, wie man Sachen erledigt bekommt. Im Jahr 1992 gründete er sein Unternehmen ETP, das heute zu den führenden Projektmanagement-Gesellschaften der Welt zählt.

O'Connells Methode wurde 2003 zur Planung der Special Olympic Games verwendet. Er ist Autor mehrerer Bücher und veröffentlichte u. a. bereits im Wall Street Journal. Er hat Lehraufträge verschiedener Universitäten